

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Heide Heß
Schubertstr. 11
63179 Obertshausen

Kontaktadresse

Elke Kunde
Stadtverordnete
Brunnenstr. 11
63179 Obertshausen
☎ (06104) 490 632
☎ (0175) 2568873
☎ (06104) 94 14 80
✉ elke.kunde@fdp-obertshausen.de

23. November 2011

Änderungsantrag zu IX/267 Radweg Bahnhofstraße

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Heß,

ich stelle folgenden Änderungsantrag:

„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob und in welcher Form ein Radweg in der Bahnhofstraße eingerichtet werden kann.

Dem sollen die bestehenden Alternativen aus dem Radwegeplan unter Berücksichtigung von Verbesserungen in der Ausschilderung sowie unter Berücksichtigung der Punkte Entfernung und Verkehrssicherheit gegenübergestellt werden.

Der Kostenaufwand **für beide Szenarien** ist ebenfalls zu ermitteln.“

Begründung:

Da ich kein Beratungsrecht in den Ausschüssen habe, fällt die Begründung hier etwas ausführlicher aus:

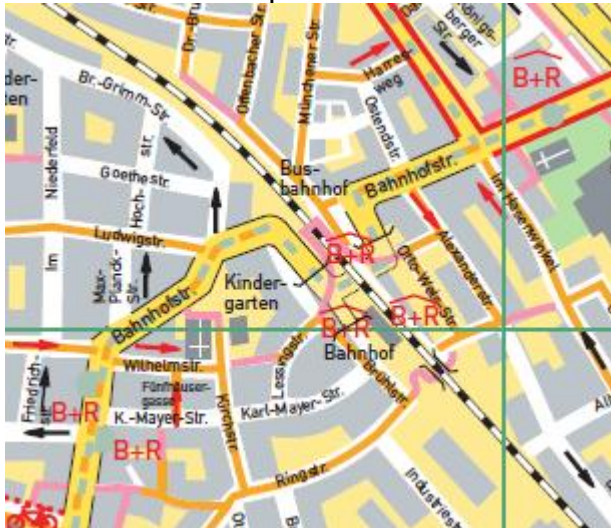
Wenn Radwege angelegt werden, verbinden die Radfahrer damit die Erwartungshaltung einer gewissen Schutzfunktion. Dies muss für das Anlegen eines Radweges gegeben sein, sonst verschärft man gefährliche Situationen für die Radfahrer.

Die Bahnhofstraße ist die einzige innerörtliche Verbindung für die Autofahrer, die unter der S-Bahn-Trasse durchführt. Die Straße ist als ehemaliges Straßendorf eng und den heutigen Anforderungen nicht wirklich gewachsen. Der Bürgersteig ist eng und wird durch parkende Autos teilweise weiter verengt. Die Straße muss breit genug sein, um den durch den Busbahnhof entstehenden Busbegegnungsverkehr aufnehmen zu können, sonst können Fahrpläne nicht eingehalten werden und Obertshausen verliert den Busknoten. Es ist offensichtlich, dass ein Radweg hier ohne bauliche Veränderungen an der Straße keinen Platz haben wird und dass der Platz auch nicht z. B. durch Verengung des

Bürgersteiges geschaffen werden kann.

Bislang war die Strategie, den Radfahrern Alternativen anzubieten, die sicherer sind, auch weil der Omega-Tunnel für Radfahrer nicht freigegeben ist, sondern 2 Extra-Rampen für Radfahrer (und Fußgänger) zur Verfügung stehen und daher eine vom Autoverkehr separierte sowie Verkehrsführung erforderlich ist.

Aus dem Radstadtplan Obertshausen:



Die sind zum einen die Umfahrung der Bahnhofstraße über Münchner Str./Lessingstr. über die „große Rampe“ und die Umfahrung über Hasenwinkel/Alexanderstr. /Ringstr. über die „kleine“ Rampe der S-Bahnunterführung. Für Ortskundige funktionieren diese Verkehrsführungen sehr gut; sie sind allerdings nicht gut über Schilder oder Straßenmarkierung für den durchfahrenden Radler oder Gelegenheitsradler erkennbar, die sonst nur die Autostrecke kennen.

Der Radweg auf dem Bürgersteig auf der Seite des Hit-Markts endet im „Nichts“ an der Ampel Leipziger Str. und verleitet viele unsichere Radfahrer, dann auf dem Bürgersteig bis zum Busbahnhof weiterzufahren, was zu Konflikten mit Fußgängern und parkenden Autos führt. Eine optisch auffällige beschilderte Verkehrsführung für Radler an dieser Stelle könnte schon viel bewirken.

Eine weitere Möglichkeit wäre die Freigabe des Bürgersteiges auf der Seite der Waldkirche für den Radverkehr auch aus der Gegenrichtung, dann lässt sich das Abbiegen in den Hasenwinkel nutzen (wer regelgerecht rechts fährt, hat dort ein Verbot des Linksabbiegens von der Bahnhofstr, obwohl der Radweg im Hasenwinkel für Radfahrer in beide Richtungen freigegeben ist).

Beide Szenarien sollten mit Vor- und Nachteilen sowie Kosten gegenübergestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen